

Mein Erasmus-Semester am University College Dublin

Mein Erasmusaufenthalt am University College Dublin (UCD) war eine bereichernde Erfahrung, an die ich noch lange zurückdenken werde. Irland ist ein wunderbares Land und Dublin kann ich jedem weiterempfehlen, der auf der Suche nach einer lebendigen und lebenswerten Stadt ist. In diesem Erfahrungsbericht teile ich meine Eindrücke und Erfahrungen, die euch vielleicht bei der Entscheidung oder Vorbereitung helfen können. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Erfahrung und dankbar für die Zeit, die ich hier verbringen durfte und kann deshalb das Auslandsstudium in Dublin von Herzen weiterempfehlen.

Universität und Studium

Am UCD wurde ich dem Bereich „Arts & Humanities“ zugeteilt, konnte aber auch übergreifende Kurse wählen, darunter auch speziell auf Austauschstudierende zugeschnittene Veranstaltungen. Besonders spannend war für mich der Kurs „Ireland Uncovered“, in dem wir tief in Irlands Geschichte und Kultur eingetaucht sind.

Anders als in Deutschland ist das Semester in Dublin deutlich straffer organisiert. Viele Module beinhalten mehrere kleinere Prüfungsleistungen während des Semesters – Essays, Tests oder Präsentationen – statt einer einzigen großen Klausur am Ende. Das fordert mehr kontinuierliche Mitarbeit, was ich aber als sehr motivierend empfand. Insgesamt hatte ich das Gefühl, persönlich und akademisch stärker gefördert zu werden. Es gab in einem meiner Kurse persönliche Konsultationen zum Essay, was ich als sehr hilfreich empfand. Außerdem habe ich zu all meinen abgegebenen Leistungen detailliertes Feedback bekommen, was mir sehr geholfen hat, mich weiterzuentwickeln. Alle meine Dozierenden haben sich wirklich Mühe mit ihrer Lehre gegeben und haben tolle Vorlesungen und Seminare angeboten.

UCD Campus und Freizeitangebote

Die Universität UCD ist die größte Universität in Irland und hat viele internationale Studierende. Der Campus des UCD ist etwas außerhalb der Stadt, aber dafür riesig und modern. Besonders die neue Bibliothek ist ein echtes Highlight: schön gestaltet, teilweise mit höhenverstellbaren Schreibtischen, Wasserspendern und sogar Handy-Schließfächern, die Ablenkung durch das Smartphone verhindern sollen.

Was mich besonders begeistert hat, war das riesige Sportangebot: Man kann sich fast jeder Sportart anschließen und findet dort sowohl Training als auch soziale Events. Das große Fitnessstudio kann kostenlos genutzt werden, genau wie viele Gruppenkurse, die man kostenlos und spontan buchen kann – ich war zum Beispiel oft beim Pilates. Der Pool kostet 4 € pro Nutzung und ist ebenfalls sehr zu empfehlen. Dazu kommt ein reges soziales Leben: In der ersten Woche gab es eine „Welcome Week“ nur für internationale Studierende mit Touren über den Campus, Info-Veranstaltungen, Kennenlern-Events, Musikabenden (inklusive Streichquartett und irischer Band) und vielem mehr. Ich kann nur empfehlen, diese Gelegenheit wahrzunehmen, denn dort habe ich fast alle Leute kennengelernt, mit denen ich später auch viel zu tun hatte. Außerdem gibt es unzählige Societies – egal ob Food Society, Film Society, Debattierklub oder die German Society, die sich wöchentlich treffen und auch weitere Events organisieren. Insgesamt ist die Universität sehr gut ausgestattet und bemüht sich sehr, internationale Studierende zu integrieren. Es gibt auch eine Anlaufstelle auf dem Campus, die „Global Lounge“, an die sich internationale Studierende und Austauschstudierende immer wenden können, wenn sie eine Frage haben oder Hilfe benötigen.

Wohnen in Dublin

Die Wohnsituation in Dublin ist wirklich nicht einfach. Der Wohnungsmarkt ist sehr angespannt und sowohl WG-Zimmer als auch Studentenwohnheime sind sehr teuer. Ich habe rund 1.350 € im Monat für ein Zimmer in einem privaten Wohnheim nahe der Innenstadt bezahlt. Das ist leider keine Seltenheit, denn viele zahlen über 1.200 € für ein Zimmer mit Badezimmer. Auch auf dem Campus des UCD sind die Zimmer leider nicht unbedingt günstiger. Eine Möglichkeit, um bei der Unterkunft Geld zu sparen ist jedoch, in einem geteilten Zimmer zu wohnen. Viele irische Studierende wohnen bei ihren Eltern und pendeln weite Strecken mit dem Auto zur Uni, um die hohen Wohnkosten zu vermeiden.

Glücklicherweise konnte ich meinen Nebenjob aus Deutschland remote weiterführen, was mir finanziell geholfen hat, die hohen Kosten zu stemmen. Ich selbst habe mich bewusst für ein Wohnheim in Zentrumsnähe entschieden – so konnte ich einfacher in die Innenstadt gelangen und mehr von Dublin erleben. Zur Uni bin ich meist mit dem

Fahrrad gefahren (ca. 25 Minuten), die Busverbindungen sind aber ebenfalls gut und fahren sogar nachts.

Leben in Dublin

Dublin ist eine lebendige, bunte Stadt, in der man sich schnell zuhause fühlt. Besonders beeindruckend ist die Live-Musik-Szene. In vielen Pubs und überall in der Innenstadt kann man fantastische Live-Musik erleben.

Anders als in Berlin kann man in Dublins Innenstadt fast alles zu Fuß erreichen, es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten und auch kulturell einiges zu entdecken. Allerdings: Essen gehen ist in Irland grundsätzlich teuer – auch auf dem Campus gibt es keine klassische große Mensa mit günstigen Preisen. Ich habe meistens im Discounter eingekauft und mir Essen mitgebracht. Drogerieprodukte sind ebenfalls oft deutlich teurer als in Deutschland – hier lohnt es sich, im Voraus zu planen und gegebenenfalls von zuhause etwas mitzubringen.

Irland entdecken

Irland selbst ist einfach wunderschön – die Landschaft, die Küste, die Freundlichkeit der Menschen. Dublin ist sehr nah an wunderschöner Natur, weshalb es kein Problem ist, mit dem DART-Zug für einen Tagesausflug an die Küste zu fahren.

An den Wochenenden habe ich auch weitere Ausflüge nach Nordirland, zum Giant's Causeway, sowie zu den Cliffs of Moher, nach Galway und Cork gemacht. Mit dem Zug kommt man allerdings nicht überall hin, oft braucht man ein Auto oder muss eine geführte Tour buchen. Aber es lohnt sich definitiv, das Land über Dublin hinaus zu erkunden.